



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Weiss, David, *Untitled*, 1979, Aquarell und Tinte auf Papier, 93 x 134 cm (Blattmass),

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Weiss, David

Lebensdaten

* 21.6.1946 Zürich, † 27.4.2012 Zürich

Bürgerort

Knonau (ZH)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Zeichner. Von 1979 bis 2012 Zusammenarbeit mit Peter Fischli als Künstlerduo Fischli/Weiss

Tätigkeitsbereiche

Zeichnung, Aquarell, Fotografie

Lexikonartikel

David Weiss wächst als mittleres von drei Geschwistern in einem Pfarrhaus in Zürich auf. 1963–1964 Vorkurs der Kunstgewerbeschule Zürich, wo er [Urs Lüthi](#) kennenlernt. 1964–1965 Kunstgewerbeschule Basel, Bildhauerklasse. 1967 Reisen nach Nordamerika, Kuba und Nordafrika. 1968 Rückkehr nach Zürich. Aufenthalte im Haus von [Meret Oppenheim](#) in Carona. 1976 Teilnahme an der Gruppenausstellung *Mentalität Zeichnung* im Kunstmuseum Luzern, kuratiert von Jean-Christophe Ammann. 1977 Einzelausstellung in der Galerie Stähli, 1979 in der Galerie Gugu Ernesto in Köln, Teilnahme an verschiedenen Gruppenausstellungen. Beginn der Zusammenarbeit mit [Peter Fischli](#). 1981 zeigen David Weiss und Peter Fischli in der Ausstellung *Bilder* im Kunstmuseum Winterthur letztmals individuelle Arbeiten. 2014 erscheint posthum *Nine Books 1973–1979* in der Edition Patrick Frey; im selben Jahr organisiert das Bündner Kunstmuseum Chur die Ausstellung *David Weiss, Werke / Works 1968–1979* (mit Katalog), die

2014 in abgeänderter Form auch im Swiss Institute in New York gezeigt wird. Parallel erscheint in der Edition Patrick Frey *Die Wandlungen*, das alle zwischen 1975 und 1979 entstandenen Zeichnungsserien vereinigt.

Das zeichnerische Werk von David Weiss entsteht von 1968 bis 1979, bevor die Zusammenarbeit mit Peter Fischli beginnt. Weiss selber betrachtet diese Zeichnungen und Notizbücher lange Zeit bestenfalls als Basis und Quelle für sein späteres Werk; erst kurz vor seinem Tod beginnt er, diese Arbeiten zu sortieren und archivieren. Rückblickend zeigt sich, dass in seinem Frühwerk viele Ideen angelegt sind, die später von [Fischli/Weiss](#) umgesetzt werden. Gleichzeitig vermögen diese Zeichnungen aber auch für sich zu bestehen – als durchaus lustvolle Suchbewegungen eines jungen Zeichners. Entsprechend breit sind die Arbeiten gestaltet: medial kommen Filzstift, Kugelschreiber, Bleistift, Aquarell, Pastell und Airbrush zum Einsatz, ikonografisch reicht das Spektrum von städtischen, oft nächtlichen Szenarien über comic-ähnliche Figuren bis hin zur Abstraktion. Besonders deutlich wird der suchende Gestus in der Publikation *Die Wandlungen*, in dem sich ein Motiv – beginnend mit einem Elementarzeichen wie Quadrat, Kreis oder Pfeil – reihenweise von oben nach unten entwickelt und verändert, manchmal über mehrere Seiten lang. Solche Serien erinnern an das Storyboard eines Films – und nehmen Verwandlungsprozesse vorweg, wie sie sich später in [Der Lauf der Dinge](#) (1987) von Fischli/Weiss wiederfinden.

Eine erzählerische Struktur sowie die Bildsprache des Comics sind für David Weiss' frühe Arbeiten prägend. Auffallend ist die Wiederholung und Variation einzelner Motive, die als Methode zu Nivellierung und Sinnentleerung führen. Dazu passt Weiss' Vorliebe für die Sphäre des Alltäglichen und Trivialen. In einem undatierten und unbetitelten Blatt sind in weisser Schrift auf schwarzem Grund Wörter hingekritzelt, die die enzyklopädische Bandbreite von David Weiss' Themen umreissen. Sie reichen vom Banalitäten wie «Der Abfall» oder «Saufen» bis hin zu philosophischen Topoi wie «Das Absolute» oder «Die Erkenntnis». Auch hier finden sich im späteren Gemeinschaftswerk von Fischli/Weiss Ableger, etwa in der Dia-Projektion *Fragen* (2003) oder in materieller Umsetzung bereits 1982 in *Plötzlich diese Übersicht*. Ein Hang zum dilettierenden Philosophieren wohnt den Zeichnungen Weiss' inne, angereichert mit hintergründigem Humor und einer Prise Melancholie.

Werke in institutionellen Sammlungen (Auswahl): Art Institute of Chicago; Bündner Kunstmuseum Chur; Kunstmuseum Luzern; Kunsthaus Zürich.

Edith Krebs, 2020

Literaturauswahl

- *David Weiss. Drawings*. New York, Matthew Marks Gallery, 2019. [Text:] Barry Schwabsky. New York: Matthew Marks Gallery, 2019
- *David Weiss. Werke/Works. 1968 bis 1979*. Bündner Kunstmuseum Chur, 2014. Texte: Stephan Kunz und Iwan Schumacher. Chur: Bündner Kunstmuseum, 2014
- *David Weiss: Works, 1968-1979*. New York, Swiss Institute, 2015. Editors: Karen Marta and Simon Castets. New York: Swiss Institute and Karma, 2016
- *David Weiss. Die Wandlungen*. New York, Swiss Institute, 2014-15. [Text: Stephan Kunz]. Zürich: Edition Patrick Frey, 2014
- *David Weiss. Wandlungen*. Zürich: Galerie und Edition Stähli, 1976

Verweise

[Fischli / Weiss \(\[Zusammenarbeit von 1979 bis 2012\]\)](#)

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4004472&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.